

Jahresbericht 2021 Baobab Berlin e.V.

<i>Name:</i> Baobab Berlin e. V.	<i>Sitz:</i> Am Sudhaus 2 12053 Berlin
<i>Organisationsform:</i> eingetragener Verein gemeinnützig	<i>Gründungsjahr:</i> 1990
<i>Hauptamtlich Mitarbeitende:</i>	6 Frauen 0 Männer Stellenumfang: 5/21/23/ 25/25/28 h
<i>Funktionen:</i>	Finanzbuchhaltung, Bildungsreferentin, Koordination Bildungsarbeit, Fair-Handels-Beratung, Koordination Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin, Öffentlichkeitsarbeit Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin
<i>Ehrenamtlich Mitarbeitende:</i>	3 Frauen 1 Mann
<i>Funktionen:</i>	Administration, Personalentwicklung, Bildungsarbeit, Vernetzung, Finanzmanagement, Archiv, Anleitung von Praktikanten, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit
<i>Honorarkräfte</i>	4 Frauen 2 Männer
<i>Passive/Fördernde Mitglieder/ Unterstützende:</i>	22

Die wichtigste Grundlage unserer Arbeit, das ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder hat sich auch weiterhin verändert, dennoch hat der Verein aktive und fördernde Mitglieder. Da auch der Baobab Berlin e.V. nicht mehr ausreichend neue Ehrenamtliche bzw. Honorarkräfte findet, und weil es uns wichtig ist, unsere Arbeit zu professionalisieren, um qualitativ hochwertige Bildungsangebote zu schaffen, haben wir eine Personalstelle mit zurzeit 20 h für die Bildungsarbeit einrichten können.

Es gibt regelmäßig Treffen der ehrenamtlich Engagierten und Angestellten mit der Geschäftsführung und dem Vorstand des Vereins, bei denen gemeinsam organisatorische Fragen geklärt sowie Entscheidungen beraten und getroffen werden.

1. Ziele der Organisation

Der Baobab Berlin e.V. setzt sich seit über 30 Jahren für Fairen Handel, globales Denken und Lernen ein und ist ein gefragter Akteur und Kooperationspartner mit einem wachsenden fairen Netzwerk in Berlin. Der Verein möchte seine entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit laufend vertiefen und erweitern, d.h. bewährte sowie neue Workshopformate des Globalen Lernens an schulischen und außerschulischen Orten anbieten.

Der Baobab Berlin ist Anstellungsträger der Fair-Handels-Beratung Berlin, was sich für beide Seiten sehr positiv auswirkt, da sich durch die enge Zusammenarbeit immer wieder Synergieeffekte einstellen.

Für die zumeist ehrenamtlich tätige Zielgruppe im Fairen Handel in den Weltläden, die attraktive Orte für entwicklungspolitische Bildungs- und Kampagnenarbeit sind und ein hohes multiplikatorisches Potential haben, entwickeln wir methodisch speziell ausgerichtete Qualifizierungsangebote.

Seit Oktober 2019 sind wir auch Projektträger für das "Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin", das in der Stadt mit einer Koordinatorin und einer Öffentlichkeitsreferentin eine langfristige Kooperations- und Aktionsstruktur für alle Akteure des Fairen Handels in Berlin aufbaut.

2. Tätigkeiten

Das Jahr 2021 hat uns erneut vor große Herausforderungen gestellt, mit denen wir aber gut zurechtgekommen sind. So haben wir 2021 für Kinder im Vorschulalter, d.h. ab ca. fünf Jahren, eine Workshopreihe für das globale Lernen entwickelt. Dabei bereisen die Vorschulkinder mit einer fiktiven Heldenfigur die Welt und besuchen andere Kinder, erfahren etwas über deren alltägliches Leben und lernen bei jeder Reise einen anderen Themenschwerpunkt wie bspw. Fairen Handel, Kinderrechte, Umweltschutz weltweit und hier in Berlin kennen.

Zum Ende des Projektes 2023 sollten alle Themen, Methoden und pädagogischen Konzepte in einem Handbuch zusammengefasst werden. Da es wegen der Pandemie nicht möglich war Kitas zu besuchen, erarbeiteten wir ein wirkungsvolles Bildungsmaterial: das Kamishibai, ein japanisches Papiertheater, das die Bildungsarbeit für Kinder noch lebendiger gestaltet. Auf diese Weise wird der Einstieg für die Kinder in die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) besonders anschaulich. Das transportable Kamishibai wird auch als ausleihbarer Bildungsmaterial für andere Referent:innen zur Verfügung stehen, um auf dieser Weise viele Kitas erreichen zu können und um die Kinder schon im Vorschulalter für das Globale Lernen und die Nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Die Idee, unser Konzept für das geplante Methodenhandbuch zum Ende des Projektes 2023 zu ändern und das Kamishibai als transportables Bildungsmaterial zu gestalten, erwies sich als sehr wertvoll für unsere Bildungsarbeit.

Leider konnten wir, auf Grund der o.g. Situation, noch keine ausreichenden Rückmeldungen aus Kitas bekommen. Aber während erster Erprobungen im kleinen Kreis erhielten wir ein positives Feedback. Das Kamishibai ist besonders durch die Illustrationen sehr kindgerecht und anschaulich geworden. Obwohl unsere Referentin schon Erfahrungen in Kitas gesammelt hat, mussten die Texte der Geschichten für Kitakinder noch mal stark vereinfacht werden. Das gelang sehr gut mit Hilfe einer professionellen und erfahrenen Kinderbuchlektorin, die kompetente und fachliche Unterstützung war sehr hilfreich für uns.

Ab Sommer 2021 konnten erste Kontakte zu Schulen für Präsenzveranstaltungen wieder aufgenommen werden und wir haben von den geplanten 18 Workshops trotz der schwierigen Situation 17 durchgeführt. Neben unseren erprobten Themen wie Kakao und Bananen konnten wir auch unser im letzten Jahr neu erarbeitetes Bildungskonzept zum Thema Reis mit positivem Feedback einsetzen.

Eine unserer wichtigen Erfahrungen ist, dass Schüler:innen, die soziale Ungleichheit erkennen können (bspw. anhand des Weltspiels oder durch Visualisierung von Produktionsketten), eine gute Ausgangsbasis haben, um zu verstehen, was der Faire Handel bewirken kann.

Alle Workshops und Methoden werden wir kontinuierlich weiterentwickeln und aktiv an der Entwicklung des Globalen Lernens und Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 SDGs 1, 2, 8 und 12 mitwirken.

Die Fortbildungs- und Vernetzungs- und Beratungsmaßnahmen für Multiplikator:innen aus Weltladengruppen in der Region Berlin haben sich bewährt. Die regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungsformate und

die Fair-Handels-Beratung (FHB) in Berlin als feste Ansprechpartnerin und Organisatorin der Veranstaltungen gewährleisten das zuverlässige Erreichen der Zielgruppe und ermöglichen auch Neu-Interessierten einen Einstieg in das vielschichtige Themenfeld Fairer Handel.

Die Arbeit der FHB wird als sehr wertvoll, stärkend und bereichernd von der Zielgruppe der Weltläden, dem Mitarbeiter:innen und Fair-Handels-Gruppen bewertet. Durch Kooperationen mit Bündnissen und Vereinen konnte die Sichtbarkeit des Fairen Handels und der Weltläden erhöht werden. Digitale neue Methoden ermöglichen, trotz der Corona Einschränkungen, Fortbildungsformate und Vernetzungstreffen anzubieten.

Durch unsere langjährige Expertise zum Themenfeld Fairer Handel und durch unser etabliertes Netzwerk bestehend aus Schulen, Weltläden und weiteren Kooperationspartner:innen konnten wir unsere Projekt größtenteils umsetzen. Im Rahmen der Projektlaufzeit konnten wir neue Kooperationspartner:innen und Zielgruppen gewinnen. Bewährt haben sich z.B. unsere Methoden in der Bildungsarbeit, die wir kontinuierlich im Austausch mit den Zielgruppen weiterentwickelt haben und stetig an neue entwicklungspolitische Entwicklungen anpassen.

Besonders bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem **Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin**, dessen übergreifendes Ziel es ist, den Fairen Handels in Berlin ist durch den Aufbau einer langfristigen Kooperations- und Aktionsstruktur zu stärken. Die Vielfalt und Wirkkraft der Berliner Fair-Handels-Bewegung soll in der öffentlichen Wahrnehmung sichtbar werden und eine weitgehende Sensibilisierung für die Belange des Fairen Handels, der Einen Welt und der Gestaltung der Globalisierung erreicht werden.

Für uns sind dadurch viele neue Kontakte und Synergieeffekte entstanden, bspw. während der Aktionen zur Einführung des fairen Schulessens in Berlin #fairmachtschule und



der Einführung der fairen **Hauptstadtchokolade**, an der sich auch Mitarbeitende der Berliner Bezirksämter beteiligt haben.



Der neue digitale Faire Stadtplan Berlin ist ebenfalls ein Projekt des Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin, um es dir leichter zu machen. Es finden sich berlinweit faire Standorte, an denen man wahlweise einkaufen, genießen oder sich engagieren kann. In seiner praktischen Mobilversion ist er auch auf dem Handy immer dabei!

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit im Baobab Berlin e.V. in der entwicklungsbezogenen Bildung und im bürgerschaftlichen Engagement. Als einen neuen Schwerpunkt wollen wir unsere Arbeit auf Kindergärten und Kindertagesstätten (Kinder im Vorschulalter) ausweiten. So möchten wir dazu beitragen, dass Kinder bereits im Kindergarten mit einer nachhaltigen, global gerechten Gestaltung unserer Welt vertraut werden.

Die Einrichtung der Stelle für entwicklungspolitische Bildungsarbeit sichert die Qualität und die Zukunft unserer Arbeit.

Für die Absicherung unserer Arbeit bemühen wir uns, Rücklagen zu bilden.

3. Ziele und Wirkung

Nach den ersten Lockerungen in der Jahresmitte 2021 gab es eine starke Nachfrage von Schulen nach Workshops, d.h. es gibt erneut ein sehr großes Interesse an Themen zum Globalen Lernen und dem Fairen Handel. Daran zeigt sich auch, dass sich unsere Situationsbeschreibung, wonach sich die Welt nach der Pandemie neu aufstellen wird und Themen des Globalen Lernens wie bspw. der Faire Handel in der Gesellschaft relevanter als je zuvor sein werden, zutrifft.

Trotz der Pandemie und der damit einhergehenden Abstands- und Hygienestandards konnten wir fast alle Workshops an Schulen durchführen, wenn auch mit einer geringeren Schüler:innenzahl.

So erreichten wir mit unseren Angebote zum Globalen Lernen **Schüler:innen** von der Vor- und Grundschule über die Förderschule bis zur Oberstufe, **Auszubildende** in Berufsschulen und **FSJ/FSÖler:innen**. Dazu kamen **engagierte Bürger:innen**, die wir u.a. durch Kooperationen mit Berliner Volkshochschulen und der Fair-Handels-Beratung erreichten.

Weitere Zielgruppen waren die **Besucher:innen von Fair Trade Events in Berlin** wie z.B.: Eröffnung der Fairen Woche und Aktionen der Fair-Trade-Towns, wie dem



Frühlingsfest des Fairen Handels in Berlin.

Wir haben 2021 pandemiebedingt ca. 800 Menschen erreicht.

Unseren wichtigen Zielen, darüber zu informieren, wie Fragen von Migration und Fairer Handel zusammenhängen, Menschen für ungerechte Strukturen und ungleiche Voraussetzungen in der globalisierten Welt zu sensibilisieren und sie zu eigenem Engagement zu befähigen und zu ermutigen, konnten wir erreichen. Die Themen globale Gerechtigkeit und Fairer Handel wurde jeweils durch altersgerechte Methoden für die Zielgruppen behandelt und reflektiert, so dass veränderte Konsumgewohnheiten als eine mögliche Handlungsoption zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensverhältnisse der Produzierenden erkannt und kritisch reflektiert werden konnten.

Die Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikator:innen in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen haben dazu beigetragen, dass die Teilnehmenden neue Erkenntnisse gewinnen, ihr Fachwissen vertiefen und ihre Handlungskompetenz in unterschiedlichen Bereichen der Weltladenarbeit erweitern konnten. Durch die Bereitstellung gut aufbereiteter Materialien wurde die Zielgruppe befähigt, öffentlichkeitswirksame Aktionen zu planen und durchzuführen.



Die Medienkompetenz der Mitarbeiter:innen des Baobab konnte in Bezug auf didaktische und technische Kompetenzen zur Erstellung eigener digitaler Angebote und Online-Kurse gestärkt werden.



Wir haben den bestehenden **Audioguide** „Rundgang durch ein faires und nachhaltiges Pankow“ um zwei Stationen zu Themen der SDGs erweitert.

Entstanden sind folgende Audios, die mit der App DigiWalk oder online gehört werden können:

Audio zum Thema Umwelt und SDGs 2, 6, 12 und 15

<https://www.digiwalk.de/walks/audioguide-zu-den-sdgs-im-norden-pankows>

Titel: Tour durch den Norden Pankows zum globalen Lernen und zur Umweltbildung

Die Tour zum Umweltschutz beginnt am ÖkoGut Berlin-Buch, führt über die Waldschule Bucher Forst und die Karower Teiche zum Weltacker im Botanischen Volkspark Pankow. Wir stellen Aktivitäten lokaler Organisationen, Einrichtungen und Gruppen vor, die sich mit dem Klima- oder Umweltschutz beschäftigen und verorten die Themen im weltweiten Kontext. Dabei folgen wir der Idee der 17 SDGs, den „Sustainable Development Goals“.

Die ca. 15 km können gut mit dem Fahrrad erkundet werden.

Audio zum Klimawandel – SDG 13

<https://www.digiwalk.de/walks/klimanotstand-in-pankow>

Titel: Warum hat Pankow den Klimanotstand erklärt?

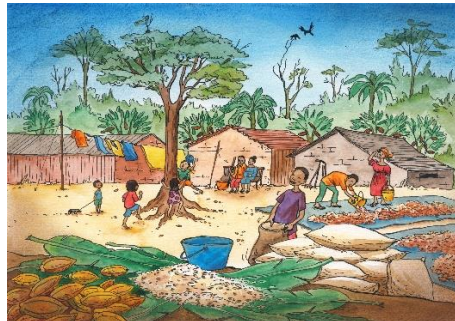
Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow hat 2019 den Klimanotstand für den Bezirk erklärt. Bis zum Jahr 2045 wollen Berlin und damit auch Pankow weitestgehend klimaneutral sein. Mit diesem Audio erkunden wir uns bei Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Gruppen, wie diese Herausforderung gemeistert werden soll. Wir machen, im Sinne des SDG 13 deutlich, dass der Klimawandel nicht nur ein technisches, sondern mit Blick auf die Klimagerechtigkeit auch eine ethische Herausforderung ist. Wir stellen lokale Akteure vor, die sich dem Thema des Klimawandels widmen, richten unseren Blick aber auch über Pankow hinaus und machen die globale Dimension deutlich.

Wir konnten mit vielen Menschen – z.B. **Besucher:innen von Fair Trade Events in Berlin**, während der Bio-Fairen **Caterings** von NRO's, beim Verkauf fair gehandelter Produkte an Organisationen im Haus der Demokratie und Menschenrechte (HdDM), bei der Mitgestaltung der Eröffnung der **Fairen Woche** und bei Aktionen der **Fair-Trade-Towns Berlin** - ins Gespräch kommen und unsere Kritik an den ungerechten Welthandelsstrukturen anbringen und den Fairen Handel als eine Alternative vorstellen.

4. Beschreibung der Aktivitäten

Globales Lernen in Kita und Schule

Der Zugang zu Kitas war bisher noch nicht wieder möglich, so konnten die dort für die zweite Jahreshälfte geplanten Workshops nicht stattfinden. Die Bildungsreferentin nutzt diese Zeit derweil für die Erstellung des neuen Bildungsmaterials, ein Kamishibai, welches mit Geldern der LEZ finanziert wurde.



Zwei Illustrationen aus dem Kamishibai

Wir haben im Jahr 2021 insgesamt 12 Projektstage, zwei Workshops und drei offene Aktionen durchgeführt. Die Themen waren: Fairer Handel und Kakao, Nachhaltigkeit und Fairer Handel am Beispiel der Bananenproduktion und Reis – fair ernährt mehr.

Als Beispiel für den Ablauf von Workshops beschreiben wir den Kakaoworkshop „Schokoexpedition“ im Gymnasium Tiergarten.

Der Workshop startete mit einem historischen Quiz zur Geschichte des Kakaoanbaus, die Antworten wurden in der Gruppe ausführlich erörtert und dann entschieden. Dabei wurden die kolonialen Wurzeln des Kakaos deutlich, so wird Kakao im Globalen Süden angebaut und am meisten im Globalen Norden konsumiert.

Danach gingen die SuS in eine aktive Gruppenphase, in der sie jeweils die Produktionskette des Kakaoanbaus (Globaler Süden) und der Schokoladenherstellung (Globaler Norden) zuordnen mussten. Dazu wurde anhand von Fragen (bspw. Handarbeit vs. maschinelle Produktion) diskutiert, wie die Arbeitsbedingungen in den Produktionsketten aussehen und wo wie viel verdient wird. Die SuS diskutierten die Frage, ob auf diese Weise die globalen Einkommensunterschiede entstehen können.

Im Anschluss wurden Beispiele des Fairen Handels und dessen Kriterien vorgestellt und erläutert.

Aus Kakaobohnen, Kakaobutter, Zucker und Milchpulver haben die SuS mit einer Mühle selbst Schokolade hergestellt, um spielerisch zu erfahren, wie handgemachte Schokolade schmecken kann.

Die anschließende Gruppenarbeit wurde von der Frage geleitet, was passieren würde, wenn wir nur noch fertige Schokolade statt Rohkakao aus dem Globalen Süden importieren? Das interessante Ergebnis der Diskussion war, dass der Welthandel als sehr komplex verstanden wurde und ein Schüler sagte: „Mir fällt auf, dass bei Produkten, die bei uns billig angeboten werden, oft schlechte Arbeitsbedingungen in den Ländern, wo sie hergestellt werden, herrschen...“.

Abschließend wurde Schokolade von verschiedenen Fair-Handels-Importeuren verkostet.

Offene Aktionsformen fanden zur Eröffnung der Fairen Woche mit einer Kaffeetafel bei supermarché (ökologische Fair Trade Kleidung) in Kreuzberg, beim Markt der Nachhaltigkeit in Neukölln und beim "Tag der Civilcourage" im Wedding statt. Wir erprobten an unserem Stand mit den Besucher:innen Bildungsmaterialien zu fairen Schokolade und Kaffee.

Mit dem Workshop Reis-Fair ernährt mehr! nahmen wir am Berliner entwicklungspolitischen Bildungsprogramm (benbi) Jahresthema 2021 - Globale Machtverhältnisse, in Kooperation mit Kate e. V. teil. Themen der Workshops waren: Woher kommen eigentlich unsere Grundnahrungsmittel? Und warum leiden so viele Menschen in Regionen an Hunger, obwohl dort viel angebaut wird? Die Teilnehmenden lernten mehr über die Zusammenhänge von Macht und Handel und entdeckten Handlungsalternativen.

Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikator*innen in Weltläden



Im Zeitraum 2021 fanden zwei Tagesseminare, aufgeteilt auf drei Tage sowie der Grundkurs Weltläden mit drei Workshop-Einheiten statt, da die Fair-Handels-Messe nicht stattfinden konnte.

Um trotz Corona Pandemie die bewährten Maßnahmen durchführen zu können wurden neu erarbeitete und verbesserte digitale Bildungs- und Veranstaltungsformate genutzt.

Tagesseminare

Am 17.04.2021 fand das digitale Tagesseminar zu dem Thema "Weltladentag 2021: Die Welt braucht einen Tapetenwechsel. Gestalte ihn mit!" statt. Gemeinsam mit 22 Teilnehmenden aus Weltläden- und Fair-Handels-Gruppen aus Berlin und Brandenburg wurde über die Auswirkungen der Corona Krise auf den Fairen Handel im Globalen Norden und Süden informiert und diskutiert. Neue Entwicklungen aus der Fair-Handels-Bewegung wurden vermittelt, ein fachlicher Austausch zum Umgang mit Corona und der Weltladearbeit fand statt. Als Referent:innen berichteten Anna Hirt und Sina Jäger vom Weltladen-Dachverband e.V. zu Kampagnenmaterialien und Aktionsideen für den Weltladentag. Feedback von den TN: „Wir werden uns jetzt wieder auf den Weg machen, um mehr politische Arbeit im Weltladen zu machen.“, „Der Austausch und das Seminar waren sehr hilfreich, um Ideen für Kampagnen zu entwickeln.“, „Das war ein gutes Fundament, um Aktionen zum Weltladentag zu planen.“ Eine Teilnehmerin sagte in der Feedback-Runde: „Ich bin zum ersten Mal dabei, habe viel mitgeschrieben und Neues gelernt. Danke für die praxisnahe Vermittlung des Wissens.“

Am 17. und 19.08.2021 fand das Tagesseminar in digitaler Form statt, es nahmen 36 Teilnehmende aus Berliner und Brandenburger Weltläden teil. Aus den Erfahrungen vergangener digitaler Veranstaltung lernend, wurde das bewährte Tagesformat auf zwei Termine verteilt, um die Aufmerksamkeitsspannen, die in digitalen Formaten kürzer als bei Präsenzveranstaltungen sind, zu erhöhen wurden das Format deswegen auf zwei Termine geteilt. Am 17.08.21 fand der erste Teil statt. Das Thema war: „Und Action! Faire Woche und Neues aus der Bewegung.“ Hier wurden Informationen und Hintergründe zum Kampagnenthema der Fairen Woche vorgestellt und Ideen diskutiert, wie sich die Weltläden daran beteiligen können. Zudem gab es Informationen zu neuen Entwicklungen im Fairen Handel. Norman Höll berichtete als Referent über Neuigkeiten vom Weltladen Dachverband.

Im zweiten Teil des digitalen Seminars am 19.08.2021 schalteten wir Live in den Globalen Süden, um den Fairen Handel in Kenia kennenzulernen. Die Teilnehmenden erfuhren etwas über die Lebenssituation von Fair-Handels-Produzent:innen in den Armenviertel von Nairobi und über die Auswirkungen der Pandemie im Globalen Süden. Die Teilnehmenden schätzten den fachlichen Input und die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches sehr. Kooperationspartnerin für Vorbereitung und Durchführung der Tagesseminare war die FHB Brandenburg.

Feedback zum Seminar von den TN: „Ich werde die Inhalte mit dem Ladenteam besprechen und weitervermitteln.“, „Ich fühle mich nun gerüstet, um mit meinem Weltladen an der Fairen Woche eine Aktion zu machen.“, „Der praxisnahe Austausch war inspirierend für meine ehrenamtliche Tätigkeit- Danke!

Grundkurs Weltläden

Die bewährten Qualifizierungsseminare des „Grundkurs Weltläden“ wurden für das digitale Format überarbeitet und am 25. und 29.11.2021 sowie am 01.12.2021 als digitales Seminar mit 25 Teilnehmer:innen aus Weltläden in Berlin und Brandenburg durchgeführt. Die TN waren Neueinsteiger:innen wie auch langjährige

Aktive. Themen wie z.B. Grundsätze des Fairen Handels, Akteure, Kriterien und Kontrolle, internationale Lieferketten und Erklärungen zu Siegeln wurden mit interaktiven Methoden (u.a. Fahrstuhlrede, Kleingruppenarbeit, Filmbesprechung) gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Der dritte Teil wurde mit dem Referenten Lutz Heiden von der GEPA durchgeführt. Im Rahmen einer Schokoladenverkostung wurde den TN Weltladenwissen am Beispiel Schokolade vermittelt. Die TN erhielten geeignete Materialien und Literaturhinweise, um die behandelten Inhalte zu vertiefen, um sie an Weltladengruppen und Interessierte weitergeben zu können. Kooperationspartnerin für Vorbereitung und Durchführung des Grundkurses war die FHB Brandenburg. Feedback zum Seminar: „Ich habe bei der Verkostung viel gelernt und neue Informationen erhalten.“, „Ich habe viel mitgenommen, besonders zu Themen wie Zertifizierung und Preisgestaltung im Fairen Handel funktioniert.“, „Als Neuling war es ein sehr guter Einstieg, jetzt habe ich neue Fragen und merke was für ein riesiges Thema der Faire Handel ist.“

Für das **Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin**, das sich als Ziel die Stärkung des Fairen Handels in Berlin durch den Aufbau einer langfristigen Kooperations- und Aktionsstruktur vorgenommen hat, sind wir seit Oktober 2019 Anstellungsträger für zwei SKEW-Stellen und arbeiten eng mit den neuen Kolleginnen zusammen.

Eine professionelle externe **Organisationsberatung** unterstützt uns einmal im Jahr, um unsere Organisation aus der Beobachterperspektive zu analysieren und uns so Hinweise, Anregungen und Ideen zu geben. Der Baobab stellt für seine ehrenamtlich Engagierten – zusätzlich zu internen Weiterbildungen – finanzielle Mittel für die Nutzung externer **Fortbildungsangebote** zur Verfügung.

Den **Fußballverein FC Utopia Glück Auf Berlin 2010** unterstützen wir mit einem jährlichen Förderbeitrag, zurzeit gibt es dort zwei Refugee Teams, die auf zwei Plätzen in Berlin trainieren.

Zu den **weiteren Aktivitäten** gehörten u.a. unsere engagierte Mitgliedschaft in den Steuerungsgruppen der **Fair Trade Bezirkskampagne Pankow**, des **Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin** sowie im **Kuratorium** der Stiftung des Haus der Demokratie und Menschenrechte.

Im März 2021 sind wir in das neue Berliner Eine-Welt-Zentrum in Neukölln, **Berlin Global Village e.V.** (BGV), gezogen. Seit 2011 sind wir Mitglied im BGV und sei 2013 in der BGV gGmbH und waren seitdem aktiv am gesamten Prozess beteiligt.



Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) feierte sein 25jähriges Bestehen, an den Feierlichkeiten und dem Video: eineweltstadt.berlin/wer-wir-sind/25-jahre-ber-globaler-fruehling/ auch wir haben uns daran beteiligt.

Der Verkauf von **fair gehandelten Produkten** im Haus der Demokratie und Menschenrechte war fest etabliert und wir sind dabei, den Verkauf auch im Berlin Global Village einzurichten.

Besonders gute Erfahrungen machen wir mit unseren in den letzten Jahren inklusiv überarbeiteten Materialien, die wir sehr flexibel einsetzen können und unseren neuen digitalen Bildungsangeboten. Zum Beispiel war und ist der Kurs zu Fairem Handel, Siegeln und Nachhaltigkeit an den **Volkshochschulen** auf großes Interesse gestoßen. Ohne den Pandemie bedingten Digitalisierungsschub und unsere Einarbeitung in neue Formate wäre das nicht möglich gewesen.

Bei den digitalen Formaten ist es allerdings schwieriger, alle unsere Grundprinzipien des globalen Lernens gleichermaßen an Schulen umzusetzen. Speziell beim Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“, fehlt im digitalen die „Hand“ und es sind hierfür noch viele Ideen gefragt und neue Methoden werden ausprobiert.

5. Genderstrategie der Organisation

Das Ermöglichen von Chancengleichheit ist ein Grundpfeiler des Fairen Handels und bildet somit einen Schwerpunkt der Projektarbeit. Unsere Zielgruppen umfassen sowohl Männer und Frauen unterschiedlicher Herkunft als auch Menschen mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen. In Bezug auf Gender ist sich der Baobab Berlin e.V. bewusst, dass die Kategorie „Geschlecht“ eine Ursache für den fehlenden oder eingeschränkten Zugang zu Ressourcen sein kann. In diesem Zusammenhang bemühen wir uns um eine sensible Auseinandersetzung mit Gender-Themen. So wird Verwendung von stereotypen Darstellungen in Bild und Wort vermieden, eine kritische Reflexion darüber findet auch im Austausch mit Kolleg:innen und Netzwerkpartner:innen statt. Wir praktizieren eine geschlechtergerechte Sprache, nehmen die Gender/Diversity-Perspektive möglichst bei allen Vorhaben, insbesondere bei der Auswahl von Raum und Zeit für Seminare und Veranstaltungen, der Bereitstellung von Kinderbetreuung sowie der Personalauswahl ein und berücksichtigen die familiären Aufgaben von Vätern und Müttern. Die konsequente Berücksichtigung von Aspekten der Nachhaltigkeit und das Vorangehen als gutes Beispiel ist dem Baobab ein wichtiges Anliegen. So werden für die Verpflegung bei Veranstaltungen so weit wie möglich Produkte aus Fairem Handel, ökologischer Erzeugung und/oder regionaler Herkunft verwendet. Arbeitswege werden hauptsächlich mit dem öffentlichen Nahverkehr oder per Rad zurückgelegt. Der Büro- und Moderationsbedarf wird fast ausschließlich bei dem ökologischen Versand memo bestellt. Beim Druck von Einladungen oder Arbeitsmaterialien wird, soweit es möglich ist, Umpapier verwendet.

6. Kooperationspartner

Finanzielle Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit Berlin

Stiftung Nord-Süd-Brücken

Bischöfliches Hilfswerk Misereor

Inhaltliche Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen:

Landesnetzwerk Berliner entwicklungspolitischer Ratschlag e.V.(BER); Kooperation mit dem Weltladen Dachverband e.V.; Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. (EPIZ Berlin); Forum Fairer Handel; Kate e. V.; LernSINN erlebBAR e.V.; moveGlobal e.V.; lokale Kirchengemeinden in Berlin, INKOTA; GEPA; El Puente; Fairtrade-Town Stadtbezirke und Berlin; Berlin Global Village; Kampagne für Saubere Kleidung; Christliche Initiative Romero; kolko e.V.- Menschenrechte für Kolumbien; FC Utopia Glück Auf Berlin 2010; Volkshochschulen Berlin, Koordinator*innen Kommunale Entwicklungspolitik (Kepol); WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V., Germanwatch, FAIRgabe-Bündnis, Initiative Lieferkettengesetz, Netzwerk Faires Berlin

Aktivitäten Baobab Berlin e.V. 2021		
1	Tagesseminar Weltladentag	17.04.2021
2	WS Evangelische Schule Köpenick	15.06.2021
3	WS Evangelische Schule Köpenick	16.06.2021
4	WS Evangelische Schule Köpenick	17.06.2021
5	WS Evangelische Schule Köpenick	18.06.2021
6	Tagesseminar Faire Woche	17.08.2021
7	Tagesseminar Faire Woche	19.08.2021
8	WS Käthe-Kollwitz-Gymnasium	05.10.2021
9	WS Käthe-Kollwitz-Gymnasium	06.10.2021
10	WS Käthe-Kollwitz-Gymnasium	07.10.2021

11	WS Käthe-Kollwitz-Gymnasium	08.10.2021
12	WS Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow	02.11.2021
13	Grundkurs Weltladen	25.11.2021
14	Grundkurs Weltladen	29.11.2021
15	Grundkurs Weltladen	01.12.2021
16	WS Grüner Campus Malchow	25.11.2021
17	WS Gymnasium Tiergarten	03.12.2021
18	WS Schule an der Dahme	09.12.2021
19	WS Kurt-Tucholsky-Oberschule	13.12.2021
20	WS Janusz-Konrad-Schule	22.12.2021
21	Stand am Markt der Nachhaltigkeit	11.09.2021
22	Stand am Markt Tag der Zivilcourage	19.09.2021
23	Stand am Markt Supermarche	24.09.2021

Stand Markt der Nachhaltigkeit in Neukölln 11. September 2021



Stand Tag der Zivilcourage im Wedding am 19. September 2021



Stand vor dem supermarché in Kreuzberg am 24. September 2021



Wir sind auf der Liste für Angebote außerschulischer Kooperationspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gelistet:



Man findet uns auch auf den Websites **Globales Lernen in Berlin**: www.globaleslernen-berlin.de/organisationen und dem **EWIK Portal**: www.globaleslernen.de.

Gemeinsam mit dem BER haben wir 2012 ein **Kinderschutzpolicy** entwickelt und unterschrieben und 2020 unsere eigene vereinspezifische Kinderschutzpolicy verabschiedet.

"Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist eine politische Vision, die eine Wirtschaft für die Menschen und die Umwelt schaffen möchte. Dabei soll das wirtschaftliche Ziel nicht mehr allein die Profitmaximierung sein, sondern die Maximierung des Gemeinwohls." Wir haben 2014 den Baobab Berlin e.V. darauf prüfen lassen.

Mitgliedschaften:

Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER) e.V.
Berlin Global Village e.V.
INKOTA
netzwerk selbsthilfe berlin
Weltladen ZeichenDerZeit eG

Netzwerkpartner*innen:

Berliner Nachhaltigkeitsstrategie
EPIZ Berlin e.V.
KATE e.V.
moveGLOBAL e.V.

Im Jahr 2021 haben wir zwei Postkarten und einen Flyer veröffentlicht und ca. 800 Menschen erreicht.